



Umwelterklärung 2026

Beck Sensortechnik GmbH



Ferdinand-Steinbeis-Str. 4
71144 Steinenbronn

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort der Geschäftsführung.....	3
2. Vorstellung des Unternehmens	3
2.1. Unternehmensgeschichte – 60 Jahre Spezialisierung in der Drucküberwachung..	3
2.2. Bisherige Meilensteine.....	3
3. Umweltleitlinien	4
4. Umweltmanagementsystem	5
4.1. Gründe für die Einführung eines Umweltmanagementsystems	5
4.2. Strukturen und Elemente des Umweltmanagementsystems	5
4.3. Organisation der Umsetzung des praktischen Umweltschutzes	6
4.4. Beteiligung der Mitarbeiter	6
5. Rechtliche Anforderungen.....	6
6. Umweltaspekte (Auswahl).....	7
6.1. Bewertung der Umweltaspekte	7
6.2. Umweltrelevante Verbrauchsdaten	8
6.3. Erläuterung der Datenentwicklung	9
6.4. Indirekte Umweltaspekte.....	8
7. Umweltziele und Umweltprogramm	10
8. Ansprechpartner.....	11
9. Gültigkeitserklärung.....	11

1. Vorwort der Geschäftsführung

Nachdem wir bereits seit 2002 erfolgreich mit einem nach DIN ISO 9001:2008 zertifizierten Qualitätsmanagementsystem arbeiten, haben wir als weiteren Schritt 2010 ein integriertes Managementsystem aufgebaut und das Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 integriert. Im Zuge dieser Zertifizierung wurde EMAS III validiert. Ziel des Umweltmanagementsystems ist, das Umweltbewusstsein bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmen zu fördern und zu einer kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes beizutragen. Ein bewusst gelebter Umweltschutz im Unternehmen setzt den Einsatz eines jeden Mitarbeiters voraus. Mängel, die den Umweltbereich betreffen, können vielfach nur an der Quelle von den zuständigen Fachkräften erkannt und mit entsprechenden Lösungsvorschlägen verbessert werden. Auch Arbeitsschutzaspekte finden hierbei eine angemessene Berücksichtigung.

Ein Umweltmanagementsystem ergibt nur dann einen Sinn, wenn der Umweltgedanke so weit wie möglich und sinnvoll quer durch den gesamten Betrieb in die tägliche Arbeit einfließt.

2. Vorstellung des Unternehmens

2.1. Unternehmensgeschichte – 60 Jahre Spezialisierung in der Drucküberwachung

Mit einem Wasserstandsanzeiger für Haushaltswaschmaschinen legte Walter Beck den Grundstein für das heutige Unternehmen. Kurz darauf entwickelte er für den ersten Waschvollautomaten einen Membran-Druckschalter zur Überwachung des Wasserniveaus. Nach einer stürmischen Wachstumsphase entwickelte sich Beck in den sechziger Jahren zu einem der weltweit führenden Hersteller von Druckschaltern für Haushaltsgroßgeräte.

Mitte der siebziger Jahre erschloss Beck neue Absatzmärkte und erweiterte seine Kundenbasis um eine Vielzahl von industriellen Anwendungsbereichen. 1985 stellte Beck einen Differenzdruckwächter für die Gebläseüberwachung in Gasheizgeräten vor. Ende der achtziger Jahre etablierte sich Beck mit einem einstellbaren Differenzdruckwächter für die Überwachung von Luftfiltern und Gebläsen in der Lüftungs- und Klimatechnik.

Im Jahr 2000 ergänzte Beck sein Sortiment für diesen inzwischen bedeutenden Absatzmarkt mit einem Messumformer für Differenzdruck, mit dem die weltweite Marktstellung noch weiter ausgebaut werden konnte.

Daneben versteht sich Beck auch weiterhin als flexibler Nischenanbieter von kundenspezifischen Druckwächtern und Druckmessumformern für Erstausrüster in den unterschiedlichsten Branchen. Die Aktivitäten in den Bereichen Entwicklung und Fertigung werden ständig den aktuellen Markt- und Kundenanforderungen angepasst.



2.2. Bisherige Meilensteine

- 2002** Einführung und Zertifizierung eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000
- 2005** Standortwechsel von Leinfelden nach Steinenbronn, neues Produktions- und Verwaltungsgebäude nach modernsten Standards
- 2007** Teilnahme am Projekt ECOfit Böblingen zur Förderung des betrieblichen Umweltschutzes
- 2007** Zertifizierung des Qualitätssicherungssystems nach DIN EN ISO 13980:2003 für die Produktion von Ex-Geräten nach der ATEX-Richtlinie 94/9/EG
- 2010** Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2004 und Validierung nach EMAS III
- 2013** Fertigstellung und Bezug des Erweiterungsbaus in Steinenbronn

- 2014** Anschaffung eines ersten Elektrofahrzeugs BMW i3
- 2015** Umstellung des Stromtarifs auf Ökostrom (100% Wasserkraft)
- 2019** Inbetriebnahme der PV-Anlage mit 99,75 kWp für den Eigenverbrauch
- 2020** Übertragung des Geschäftsbetriebs auf die Beck Sensortechnik GmbH
- 2021** Beck Sensortechnik GmbH ist am Standort vollständig CO2 neutral (Scope 1 und Scope 2)
- 2022** Übernahme der Beck Sensortechnik GmbH durch die schwedische Industriegruppe Indutrade Aktiebolag

3. Umweltleitlinien

Die Bewahrung und der Schutz unserer Umwelt sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenspolitik. Nur durch die konsequente Berücksichtigung ökologischer Erfordernisse kann der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens langfristig gesichert werden. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen liegt es uns am Herzen, aktiv und aus eigener Initiative zum Umweltschutz beizutragen. Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Umweltbelastungen, die in unserem Betrieb entstehen, zu reduzieren. Zu diesem Zweck haben wir folgende Leitlinien für den Umweltschutz festgelegt:



- Konsequente Befolgung der gesetzlichen Umweltbestimmungen und der internen Richtlinien zum Umweltschutz
- Möglichst effiziente Nutzung von Energie und Förderung des Einsatzes klimafreundlicher Energieträger
- Vermeidung oder Verringerung von Umweltbelastungen durch Abfälle, Reststoffe und Emissionen sowie kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung
- Sparsamer Umgang mit Wasser
- Konsequente Abfalltrennung
- Zuführung von Abfällen und Reststoffen zur Wiederverwertung
- Umweltfreundliche Gestaltung unserer Produkte und Produktionsverfahren
- Berücksichtigung der Umweltaspekte bei der Beschaffung von Produkten, Materialien und Dienstleistungen
- Verpflichtung unserer externen Partner zum Umweltschutz
- Verpflichtung - SBTi bestätigt Science Based Targets für die gesamte Indutrade Gruppe zur Reduzierung der CO2 Emissionen Scope 1 und 2 um 50% bis 2030 und Scope 3 um 25% bis 2030 / um 90% für Scope 1,2,3 bis 2050 gegenüber 2023
- Verpflichtung - der Beck Sensortechnik GmbH die Reduzierung der CO2 Emissionen Scope 3 weiter voranzutreiben

Diese Umweltleitlinien, aus denen ein Umweltprogramm mit Umweltzielen und Einzelmaßnahmen abgeleitet wird, sind bei allen Handlungen und Entscheidungen in unserer Organisation zu berücksichtigen. Für die Umsetzung der umweltrelevanten Maßnahmen haben wir einen Umweltmanagementbeauftragten sowie einen Beauftragten für Abfall und Wasser benannt.

Wir überprüfen regelmäßig die Einhaltung der Umweltleitlinien und streben kontinuierlich an, die Umweltwirkungen unseres Unternehmens zu verbessern. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beziehen wir aktiv in den Umweltschutz ein, indem wir sie über Umweltbelange informieren und in Umweltmaßnahmen schulen. Damit fördern wir vorbildliches Verhalten im Umweltschutz.

4. Umweltmanagementsystem

4.1. Gründe für die Einführung eines Umweltmanagementsystems

Das Festlegen von Zielen bildet die Grundlage für zukunftsorientiertes Denken, und diese Philosophie verfolgen wir auch im Umweltschutz. Jährlich definieren wir die Umweltziele für das kommende Jahr. Ein interdisziplinäres Team von Mitarbeitenden (Umweltteam) trifft sich regelmäßig, um gemeinsam Maßnahmen zu erarbeiten, die zur Erreichung dieser Umweltziele beitragen. Diese Maßnahmen werden im Umweltprogramm dokumentiert, einschließlich der festgelegten Termine und Verantwortlichkeiten (siehe hierzu auch Kapitel 6).

Durch die Auswertung der Umweltdaten, wie beispielsweise des Energieverbrauchs oder der anfallenden Abfallmengen, ermitteln wir den Grad der Zielerreichung. Wenn die festgelegten Ziele erreicht wurden, suchen wir aktiv nach weiteren Verbesserungsmöglichkeiten, um unsere Umwelleistung kontinuierlich zu verbessern. Sollte es uns nicht gelingen, die Ziele zu erreichen, analysieren wir die Ursachen und verfolgen das Thema konsequent weiter.

Die einzelnen Elemente unseres Umweltmanagementsystems werden im Folgenden kurz dargestellt:

- Die Umweltleitlinien, die unsere Umweltpolitik festlegen, beinhalten Handlungsgrundsätze für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.
- Bei der Umweltprüfung werden umweltrelevante Daten erfasst sowie die Systematik und die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen überprüft.
- Konkrete Ziele, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten sind im Umweltprogramm festgeschrieben.
- Das Umweltmanagementsystem regelt die Verantwortlichkeiten und Abläufe, die im Managementhandbuch dokumentiert sind.
- Zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit dient die Umwelterklärung.
- Eine regelmäßige interne Kontrolle des Umweltmanagementsystems findet über die Umweltbetriebsprüfung statt. Die Ergebnisse dieser internen Prüfung werden mit der Geschäftsführung diskutiert, woraus erneut Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung festgelegt werden.
- Extern werden unser Unternehmen, das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung durch einen zugelassenen Umweltgutachter überprüft.

4.2. Strukturen und Elemente des Umweltmanagementsystems

Zur Dokumentation des Umweltmanagementsystems dient das Managementhandbuch, in dem alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umweltmanagement beschrieben sind.

Nach unserem Verständnis sind Umwelt- und Qualitätsgesichtspunkte nicht oder nur schwer voneinander zu trennen. Daher haben wir uns entschieden, sowohl das Qualitäts- als auch das Umweltmanagementsystem in einem Integrierten Managementhandbuch zu beschreiben und zu dokumentieren.

Eine Konkretisierung der im Managementhandbuch beschriebenen Regelungen wird zum Teil durch die Beschreibung von Abläufen erreicht. Sie enthalten neben einer genauen Erläuterung der Vorgehensweise eines bestimmten Verfahrens auch die jeweils Verantwortlichen und die

einzusetzenden Mittel. Solche Verfahrensanweisungen wurden z.B. für die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen sowie die regelmäßige Ermittlung der von uns ausgehenden Umweltauswirkungen (Umweltaspekte) erstellt. Sind konkrete Regelungen für einen Arbeitsplatz oder eine bestimmte Tätigkeit erforderlich, sind diese in Arbeits- und Betriebsanweisungen dokumentiert. Hier finden sich z.B. konkrete Vorgaben für den Umgang mit Gefahrstoffen.

Die im Kapitel 5 diskutierten Input-/ Outputdaten belegen, dass das Umweltmanagementsystem in unserem Unternehmen Grundlage für eine systematische Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes ist.

4.3. Organisation der Umsetzung des praktischen Umweltschutzes

In allen wichtigen Themenfeldern des Umweltmanagements sind die Verantwortlichkeiten geregelt, um sowohl unseren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen als auch eine Weiterentwicklung zu gewährleisten. Die Aufgaben und Pflichten der verantwortlichen Mitarbeiter sind in unserem Integrierten Managementhandbuch beschrieben und in eigenständigen Aufgabenprofilen/Stellenbeschreibungen niedergelegt.

4.4. Beteiligung der Mitarbeiter

Alle unsere Mitarbeiter sind aufgefordert, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Daher werden sie regelmäßig mit Aushängen oder in Personalversammlungen über Umweltziele und Erfolge informiert. Zur Mitarbeiterinformation nutzen wir außerdem elektronische Kommunikation mit E-Mails.

Neue Mitarbeiter werden im Rahmen einer Erstunterweisung und eines Einarbeitungsplans mit den Abläufen und den Strukturen unseres Managementsystems vertraut gemacht.

5. Rechtliche Anforderungen

Externe Anforderungen an unser Unternehmen und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften und die unserem Managementsystem zugrundeliegenden Normen vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken.

Wir halten alle uns betreffenden rechtlichen Anforderungen ein. Damit dies auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln wir ständig, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Die hierzu erforderlichen Informationen stehen über Internet, z.B. über Umwelt-Online und den Newsletter der IHK Nordschwarzwald, zur Verfügung.

Rechtliche Dokumente, die den Umweltschutz betreffen, prüfen wir hinsichtlich ihrer Relevanz für unser Unternehmen.

Einschlägige Rechtsbereiche, die von uns beachtet werden müssen, sind u.a.

- das Immissionsschutzrecht
- das Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht
- das Chemikalienrecht mit nachgeordneten Verordnungen
- das Wasserrecht mit nachgeordneten Verordnungen
- das Energierecht
- kommunale Satzungen

Da wir uns seit 2005 an einem neu erstellten, vorher nicht baulich genutzten Standort befinden, gibt es bei uns keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen.

6. Umweltaspekte (Auswahl)

hohe Umweltrelevanz	Gasverbrauch	Auswahl von Lieferanten / Dienstleistern	Betrieb Verdunstungskühler
	Stromverbrauch	Abwasser	
		Abfall	
		Lebenszyklus der Produkte	
mittlere Umweltrelevanz	Auswahl Dienstfahrzeuge	Notfälle	
		Trinkwasser	
		Entwicklung von Anlagen, Prozessen und Produkten	
geringe Umweltrelevanz	CO ₂ -Kompensation von Dienstreisen	Regenwasser von versiegelten Flächen	
		Lärm	
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Steuerungspotential			

[Tabelle 6]

- Indirekte Umweltaspekte
- Direkte Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten sind die tatsächlichen und möglichen Auswirkungen der „Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation“ auf die Umwelt zu verstehen. Grundsätzlich unterscheidet man direkte und indirekte Umweltaspekte. Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit am Standort und können von uns kontrolliert werden. Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben, z.B. durch (Mitarbeiter-) Verkehr oder den Einkauf von Produkten.

Zunächst wird auf die Umweltaspekte und daran anschließend auf die geplanten Verbesserungsmaßnahmen eingegangen.

6.1. Bewertung der Umweltaspekte

Sämtliche Umweltaspekte der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen unseres Unternehmens werden in einem Schema mit einer dreistufigen Skala in Bezug auf ihre Relevanz und Fristigkeit bewertet (s. Tabelle 6). Darin wird auch der Handlungsbedarf für den einzelnen Umweltaspekt ermittelt. Ein Umweltaspekt, der z.B. links oben in der Tabelle steht, ist aufgrund seiner hohen Umweltrelevanz besonders bedeutend und weist zudem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial auf. Dies bedeutet, dass für diesen Umweltaspekt vorrangig Verbesserungsmaßnahmen gesucht werden, die auch kurzfristig umgesetzt werden können.

Im Zuge der Optimierung unseres Firmengebäudes wurde durch verschiedene Maßnahmen der Energieverbrauch gesenkt.

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Weitere Fahrzeuge der Firmenwagenflotte wurden auf Elektrofahrzeuge umgestellt
- Umstellung Unterteil 930 UL auf Standard-U – Einsparung Kunststoff ca. 140 kg/a
- Durch Einsatz eines Algenentferners konnte die Anzahl der Reinigungen des Teiches im Innenhof reduziert werden – Einsparung Frischwasser ca. 18 %
- Automatischer Montagestationen wurden von pneumatischen auf magnetische Zuführung geändert – Reduzierung von Druckluft / Strom
- CO₂ Kompensation aller Flugreisen bei Buchung

Die Ergebnisse der oben genannten Bewertung sowie konkrete Verbrauchsdaten werden in den folgenden Abschnitten dargestellt. Im Kapitel 7 werden für die einzelnen Themen die Ziele und Verbesserungsmaßnahmen aufgeführt.

6.2. Indirekte Umweltaspekte

Mögliche indirekte Umweltaspekte im Unternehmen sind:

- produktbezogene Auswirkungen (Design, Entwicklung, Verpackung, Transport, Verwendung und Wiederverwendung/Entsorgung von Abfall)
- neue Geschäftsfelder und Absatzmärkte
- Zusammensetzung des Produktangebots
- Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten.

In unserem Umweltteam haben wir die Relevanz der identifizierten Themenfelder bewertet. Für relevante indirekte Umweltaspekte wurden Maßnahmen für das Umweltprogramm abgeleitet.

6.3. Umweltrelevante Verbrauchsdaten (mit Vergleichsdaten 2013)

Input			2013	2021	2022	2023	2024	2025
Rohstoffe	Rohmaterial	[t]	154,36	204,62	164,43	144,93	156,18	159,11
Energie	Strom zugekauft	[MWh]	236,44	222,28	215,37	225,53	247,61	243,99
	Strom erzeugt	[MWh]	0,00	89,48	82,50	75,00	86,45	79,15
	Erdgas	[MWh]	243,16	190,30	147,91	170,63	151,15	178,50
	Dienstfahrzeuge	[MWh]	25,94	9,60	11,66	7,06	4,93	5,51
Solarthermie gesamt		[MWh]	0,00	105,55	91,86	106,00	100,54	61,94
	Anteil Heizen	[MWh]	0,00	59,62	52,25	59,97	58,36	52,14
	Anteil Kühlen	[MWh]	0,00	45,93	39,61	46,53	42,18	9,80
Wasser	Trinkwasser	[m ³]	943	582	1.003	808	802	650

Output			2013	2021	2022	2023	2024	2025
Produkte	Geräte fakturiert	[t]	142,50	201,2	162,8	144,1	155,3	158,2
Emissionen	CO₂	[t]	113,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	NO_x	[kg]	171,7	15,2	8,9	10,3	9,1	9,1
	SO₂	[kg]	82,90	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2
Abwasser	aus Trinkwasser	[m ³]	293	171	145	130	138	218
	Sanitärwasser	[m ³]	132	352	424	370	409	411
Abfall	Restmüll	[t]	0,86	1,2	1,2	1,2	1,8	1,2
	Kartonagen	[t]	8,17	8,5	6,7	5,3	6,0	5,5
	gefährlicher Abfall	[kg]	<50	<50	<50	<50	<50	<50

6.4. Erläuterung der Datenentwicklung (mit Vergleichsdaten 2013)

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Themenfelder der Input-/Outputbilanz unseres Unternehmens erläutert. Dabei wird als Bezugsgröße für den Output das Gesamtgewicht der verkauften Fertigerzeugnisse in Tonnen gewählt. Um einen besseren Vergleich der Daten zu ermöglichen, haben wir einen Bezug zur Gesamtentwicklung des Unternehmens dargestellt.

			2013	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch		[MWh]	609,83	607,61	537,64	577,66	585,42	569,06
	pro Geräte fakturiert (Output)	[MWh/t]	3,84	3,02	3,30	4,01	3,77	3,60
Anteil erneuerbarer Energien		[MWh]	112,12	607,61	537,64	577,66	585,42	569,06
	pro Geräte fakturiert (Output)	[MWh/t]	0,71	3,02	3,30	4,01	3,77	3,60
Materialeinsatz		[t]	158,78	204,62	164,43	144,93	156,18	156,18
	pro Geräte fakturiert (Output)	[t/t]	1,00	1,02	1,01	1,01	1,01	0,99
Emissionen	CO₂	[t]	141,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	pro Geräte fakturiert (Output)	[t/t]	890,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	NO_x	[kg]	170,00	15,20	8,90	10,30	9,20	9,20
	pro Geräte fakturiert (Output)	[kg/t]	1,07	0,08	0,05	0,07	0,06	0,06
	SO₂	[kg]	100,00	0,26	0,22	0,25	0,22	0,22
	pro Geräte fakturiert (Output)	[kg/t]	0,62	0,08	0,05	0,07	0,06	0,06
Abwasser	aus Trinkwasser	[m ³]	132	171	145	130	131	218
	pro Mitarbeiter	[m ³ /Ma]	1,78	2,04	1,79	1,73	1,79	2,87
	Sanitärwasser (Zisterne)	[m ³]	325	352	424	370	409	411
	pro Mitarbeiter	[m ³ /Ma]	4,39	4,19	5,23	4,93	5,60	5,41
Abfall	Restmüll	[kg]	860	1.200	1.200	1.152	1.819	1.200
	pro Mitarbeiter	[kg/Ma]	11,62	14,29	14,81	15,36	24,92	15,79
	Kartonagen	[t]	8,17	8,51	6,69	5,32	5,98	5,72
	pro Geräte fakturiert (Output)	[kg/t]	51,50	42,29	41,10	36,92	38,46	36,13
	gefährlicher Abfall	[kg]	<50	<50	<50	<50	<51	<51
	pro Geräte fakturiert (Output)	[kg/t]	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Biologische V	bebaute Fläche	[m ²]	3.844	3.844	3.844	3.844	3.845	3.845
	pro m ² Grünflächen		0,68	0,68	0,68	0,68	0,68	0,68

7. Umweltziele und Umweltprogramm

Unsere Umwelleitlinien enthalten Aussagen zu Handlungsfeldern, denen wir uns verpflichtet fühlen. Aus diesen Leitlinien sind Umweltziele abgeleitet, die wir in den umweltrelevanten Handlungsfeldern erreichen wollen. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch konkrete Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes umsetzen. Das erarbeitete Umweltprogramm enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortliche.

Bei der jährlichen Aktualisierung des Umweltprogramms können sich alle Mitarbeiter durch das Einbringen von Vorschlägen beteiligen. Grundlage dazu sind die Input-/ Outputdaten und die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung.

Die für das Jahr 2025 definierten Umweltziele und Maßnahmen wurden zum Teil umgesetzt. Durch die Umstellung unserer gesamten Fahrzeugflotte auf Elektro- bzw. Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge mit der Pflicht unsere Ladesäulen zu nutzen, ist der Stromverbrauch an den Ladesäulen um 41 % angestiegen. Es ist interessant zu sehen, dass trotz der verstärkten Nutzung unserer Ladesäulen der Gesamtenergieverbrauch um 3,7 % gesunken ist. Der größte Anteil am Rückgang am Gesamtenergieverbrauch ist der Anteil der aus der Solarthermie erzeugten Kühlenergie. Diese musste durch den Einsatz der Kompressionskälteanlage kompensiert werden.

Unser Hauptziel für das Jahr 2026 ist es, den Bedarf von extern bezogener Energie (Strom und Ökogas) weiter zu reduzieren.

Im Folgenden werden Umweltziele und ausgewählte Maßnahmen aus dem Umweltprogramm für 2026 dargestellt:

Umweltziele und Einzelziele	Umsetzung
Einsparung von elektrischer Energie	- Berücksichtigung der Energieeffizienz bei der Anschaffung von Betriebsmitteln / Automatisierung (Verwendung von elektrischen Linearantrieben statt pneumatischen Zylindern)
Einsparung von Heiz- und Kühlenergie	- Optimierung der Solaranlage in ihrer Wirkungsweise für Heiz- und Kühlbetrieb
CO ₂ -Ausstoßreduzierung	- Weitere Verlagerung von Zulieferern in die Region (< 100 km) - Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge
Mobilität	- Nutzung von mobilen Arbeiten - Reduzierung des Pendlerverkehrs - Verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Geschäftsreisen
Ressourcen	- Umstellung Schutzkappe 901 auf nachhaltigen Kunststoff - Umbau/Optimierung der Gartenbewässerung - Prüfung Umstellung aller Kunststoffteile und Membranen auf nicht PFAS-haltige Materialien bis 2030
Biodiversität	- Ansiedlung eines Bienenvolkes auf der Naturwiese des unbebauten Reservegrundstücks

8. Ansprechpartner

Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz unseres Unternehmens ist der Umweltmanagementbeauftragte erster Ansprechpartner:

Herr
Dipl.-Ing. Andreas Kummer
Beck Sensortechnik GmbH
Ferdinand-Steinbeis-Straße 4
71144 Steinenbronn

9. Gültigkeitserklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im März 2029 zur Validierung vorgelegt. Eine aktualisierte Umwelterklärung wird im März 2026 veröffentlicht.

Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. R. Beer (Zulassungs-Nr. DE-V-0007)
Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnete, Dr.-Ing. R. Beer EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 26.51 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort Beck Sensortechnik GmbH wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, 13.03.2026



Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter